

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 76 (1972)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Auszug aus der Jahresrechnung 1971  
**Autor:** Schär-Widmer, S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-317573>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ständen, in den Spezialkommissionen, am Telephon und am Schreibtisch der einzelnen geleistet wird.

Kolleginnen, welche dem Lehrerinnenverein nicht beitreten wollen, sind nur selten bereit, tätig im Lehrerverein zu arbeiten. Kolleginnen, die sich dort betätigen, sind meist auch aktive Mitglieder des Lehrerinnenvereins. Sie erfahren hier die Meinung der Lehrerinnen und können dann wirklich kompetent mitsprechen. — Im Lehrerverein hat man längst gemerkt, daß die Mitarbeit der Frauen eine Sache wohl zuweilen kompliziert, weil diese in der Diskussion anderes berücksichtigen als die Männer, daß aber — im Blick aufs Ganze — die Lösung am Ende besser ist, wenn Frauen mitgearbeitet haben. Man schätzt unsere Mitarbeit in den Kommissionen. Man schreckt aber davor zurück, Mitarbeiterinnen zu suchen. Dies ist daher auch eine Aufgabe des Lehrerinnenvereins — und nicht eine kleine.

Sicher ist Ihnen aufgefallen, daß wir vermehrt zusammengearbeitet haben mit dem SLV. Uns scheint, daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Was im Jahr 2000 sein wird, weiß niemand von uns.

Vorläufig ist es nötig, daß wir unsere Eigenständigkeit bewahren, damit das Mitspracherecht der Lehrerinnen innerhalb der Schweizerischen Lehrerschaft gewährleistet ist. Wir sind bereit, die etwas undankbare Arbeit weiterzuführen. Liebe Sektionspräsidentinnen, liebe Mitglieder im Zentralvorstand, helfen Sie mit!

*Agnes Liebi*

## Auszug aus der Jahresrechnung 1971

### *Zentralkasse*

Einnahmen		35 432.51
Ausgaben		35 517.49
Ausgabenüberschuß		<u>84.98</u>
Vermögen am 1. Jan. 1971		315 676.90
Ausgabenüberschuß	84.98	
Ausbuchung Fonds-Differenzen	2 623.60	2 708.58
Vermögen am 31. Dez. 1971		<u>312 968.32</u>

### *Emma Graf-Fonds*

Einnahmen		422.85
Ausgaben		635.60
Ausgabenüberschuß		<u>212.75</u>
Vermögen am 1. Januar 1971		12 952.20
Vermögen am 31. Dezember 1971		12 739.45
Vermögensverminderung		<u>212.75</u>

<i>Staufer-Fonds</i>	
Einnahmen	1 749.60
Ausgaben	43.50
Einnahmenüberschuß	1 706.10
Vermögen am 1. Januar 1971	45 351.70
Vermögen am 31. Dezember 1971	47 057.80
Vermögensvermehrung	1 706.10
<i>Heim in Bern</i>	
a. Betriebsrechnung	
Einnahmen	266 948.45
Ausgaben	254 021.10
Betriebsergebnis	12 927.35
b. Gewinn- und Verlustrechnung	
Einnahmen	600.80
Betriebsertrag	12 927.35
	13 528.15
Ausbuchung Legatekonto u. Vorräte	8 548.90
Mehreinnahmen Heim	4 979.25
c. Vermögensrechnung	
Vermögen am 1. Januar 1971	292 471.80
Vermögen am 31. Dezember 1971	297 451.05
Vermögensvermehrung	4 979.25
Amortisationen	6 400.—

Die Zentralkassierin: S. Schär-Widmer

## Jahresbericht des Schweizerischen Lehrerinnenheims

Es geht sicher allen so: wenn man ein Amt niederlegt, einen erhaltenen Auftrag nach seinem besten Wissen und Können ausgeführt hat und zum Beispiel den letzten Bericht schreibt, kehren die Gedanken zum Anfang zurück. In meinem ersten Jahresbericht 1960 erzählte ich vom Heimschiff, das unter neuer Besatzung segelte, gab es damals doch gleich einen doppelten Wechsel auf der Kommandobrücke: *Heimpräsidentin* und *Vorsteherin*, also *Kapitän* und *Steuermann*. Heute wechselt nur der Kapitän, am Steuer bleibt, hoffentlich noch recht lange, unsere bewährte Vorsteherin, Fräulein *Ruth Rufener*.

Und weil ich nun schon einmal beim Bild vom Schiff bin, möchte ich gleich auf ein wichtiges Problem und Traktandum zu sprechen kommen: auf die Renovation der Kajüte unseres Steuermanns! Die